

Ein Umwelt-Visionär kommt nach Kaldauen

Von Ulrich Tondar

11. Oktober 2022, 15:58

Erstmals in der 70-jährigen Geschichte der katholischen Gemeinde Kaldauen findet am kommenden Sonntag, 16. Oktober, in der Liebfrauenkirche eine für das ganze Erzbistum Köln maßgebende und in die Zukunft weisende Veranstaltung statt.

Denn in dem um 11 Uhr beginnenden Gottesdienst endet eine vom Kölner Erzbistum im März gestartete „Schöpfungstour“ durch zahlreiche Kirchengemeinden des Rheinlandes und des Bergischen Landes. Dabei ging es den Initiatoren um die Entwicklung neuer Projekte gegen den drohende Klimawandel und seine Folgen.



Zum Finale in Kaldauen kommt **Dr. Christian Weingarten**, der Umweltbeauftragte des Erzbistums; er spricht über seine „Visionen für die Erhaltung einer natürlichen Umwelt“ sowohl in der Sonntagsmesse als auch bei einer anschließenden Diskussionsveranstaltung im nahe gelegenen Pfarrheim. Damit die Teilnehmer schon wissen, mit wem sie es zu tun haben, hier vorab einige Informationen über das tägliche Leben des Umweltvisionärs:

- Seine vierköpfige Familie verfügt über kein Auto. Alle Einkäufe werden mit einem Lastenfahrrad erledigt. Berufliche Termine nimmt der Umweltperte nur mittels Bahn, Bus oder Fahrrad wahr.

- Der jährliche Stromverbrauch beträgt weniger als 1.300 kWh.
- Für Urlaubsreisen werden Flugzeuge nicht genutzt.

- Auf Fleisch wird weitgehend verzichtet.
- Christian Weingarten duscht grundsätzlich kalt.
- Elektrische Geräte werden nicht im Standby am Stromnetz gelassen.
- Die Kleidung wird im Secondhandshop gekauft.
- Die Familie rettet Lebensmittel, die sonst weggeschmissen und pflückt Obst von den Bäumen, die sonst verkommen würden.
- Die Familie lebt in einer Wohnung mit 20 qm pro Person.